

DOWNLOAD



Anja Joest

Interessen- gruppen in der Demokratie

Das politische System der BRD: handlungs-
orientierte Aufgaben

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:



 **netzwerk
lernen**

AOL
verlag

zur Vollversion

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
VORSCHAU
zur Ansicht

Was für Interessengruppen gibt es?

In der Gesellschaft gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Interessen. Damit sie in der Politik Gehör finden, müssen sie geäußert werden. Das geht leichter, wenn die Interessen gebündelt und von Interessengruppen öffentlich vertreten werden.

Welche Interessengruppen kennst du? Wofür setzen sie sich ein?



Gewerkschaften

1 Setze die unten stehenden Wörter richtig in den Lückentext ein.

1 Die Gewerkschaften sind meist aus der Arbeiterbewegung hervorgegangen und
2 haben eine lange Tradition. Sie setzen sich für höhere _____,
3 bessere _____, mehr _____ und
4 _____ ein.
5 Ihr Verhandlungspartner sind die _____, mit denen sie überbetriebliche
6 _____ abschließen. Sie versuchen einen möglichst großen Teil der
7 _____ als Lohn und zur Verbesserung der _____
8 an die Belegschaft zu verteilen. Der _____ ist die größte Dach-
9 organisation von Gewerkschaften in Deutschland.

Arbeitgeberverbände – Deutsche Gewerkschaftsbund – Unternehmensgewinne –
Arbeitsbedingungen – Arbeitsbedingungen – Tarifverträge – Löhne – Mitbestimmung –
Arbeitszeitverkürzung

2 Welche Gewerkschaften gehören dem DGB an?

3 Marc hat gerade erst seine Lehre begonnen und muss schon jetzt etliche Überstunden machen. Ist es für ihn sinnvoll in die Gewerkschaft einzutreten? Was spricht dafür?

4 Bärbel arbeitet seit vielen Jahren in der Textilindustrie. Die Arbeitsbedingungen sind nicht besonders gut. Nun wollen die Frauen für Verbesserungen streiken. Bärbel überlegt, ob sie vorher noch schnell der Gewerkschaft beitreten soll. Was meinst du? Begründe deine Antwort.

Nichtregierungsorganisationen (NGO)

Der deutsche Begriff der Nichtregierungsorganisation ist eine Übersetzung des englischen Begriffs „non-governmental organisation“. Er wird für nicht staatliche Verbände verwendet, die sich vor allem sozial- und umweltpolitisch engagieren. Als Abkürzung wird wie im Englischen meist NGO verwendet. Zu den bekanntesten NGOs gehören Amnesty International, Greenpeace und Ärzte ohne Grenzen, die unabhängig von staatlicher Förderung arbeiten. Sowohl in der internationalen Politik als auch im Globalisierungsprozess spielen NGOs eine wichtige Rolle. Sie sind meist aus Bürgerinitiativen hervorgegangen und haben häufig öffentlichkeitswirksam auf sich und ihr Anliegen aufmerksam gemacht. Aus bloßen Protestgruppen sind schließlich Organisationen geworden, die auch von staatlichen Organisationen anerkannt und zurate gezogen werden.

Die Stärke der NGOs liegt unter anderem in der Motivation und der Sachkompetenz ihrer Mitarbeiter, aber auch in der Nähe zu betroffenen Bevölkerungsgruppen. Dies ermöglicht den NGOs, an Informationen zu kommen und diese an Abgeordnete weiterzuleiten, die die Abgeordneten als Regierungsvertreter nicht bekommen hätten. Ein Merkmal der Organisationen ist, dass sie über keine staatlichen Machtmittel verfügen, der Staat auf der anderen Seite aber auch keinen Einfluss auf ihre Arbeit nehmen kann. Trotzdem oder gerade deshalb genießen sie in der Bevölkerung und in den Medien eine sehr hohe Akzeptanz. Durch ihre Unabhängigkeit vom Staat haben sie meist einen besseren Zugang zu den Menschen als staatliche Vertreter, denen oft misstraut wird. Auch in politisch sensiblen Situationen können sie deshalb nützliche Arbeit leisten, vor allem in Ländern, mit denen eine staatliche Zusammenarbeit aus politischen Gründen schwierig oder gar unmöglich ist. Zudem tragen die NGOs durch zum Teil spektakuläre Aktionen dazu bei, dass die Bedeutung von Menschenrechten, Entwicklungshilfe und Umweltpolitik im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit verankert wird. Sie geben nicht nur entscheidende Anstöße für die gesellschaftliche Diskussion weltweit, sondern sind auch Anwälte jener Menschen, die sonst niemand hören würde.

Rollenspiel

Die Situation:

Eine Gruppe von Aktivisten, die für eine NGO in einem Krisengebiet waren, kehrt nach Deutschland zurück und gibt eine Pressekonferenz. Die Journalisten sind sehr neugierig und die Aktivisten möchten möglichst viel von ihrem Einsatz berichten.

1. Schritt: Teilt euch in Journalisten und Aktivisten auf und vereinbart ein Thema: Wo waren die Aktivisten und aus welchem Grund?
2. Schritt: Besprecht in eurer jeweiligen Gruppe kurz euer Vorgehen.
3. Schritt: Die Aktivisten setzen sich den Journalisten gegenüber und dann kann es losgehen.

Lobbyismus

Eine Lobby ist im Englischen eine Vorhalle – und so wird auch die Eingangshalle des englischen Parlaments bezeichnet. Hier unterhielten sich früher die Abgeordneten mit Personen, die nicht gewählt waren und deshalb nicht in den Sitzungssaal durften.



Heute versteht man unter Lobby eine Interessenvertretung in der Politik. Die Lobby kann Wirtschaftszweige, Sportverbände oder Umweltschutzverbände vertreten. Die Lobbyisten, also die Menschen, die für die Lobby arbeiten, versuchen durch Gespräche Einfluss auf die Entscheidungen der Politiker zu nehmen. Auf der anderen Seite ist es für die Politiker wichtig, den Kontakt zu den Lobbyisten zu halten, denn hier erhalten sie wichtige Informationen, die ihnen bei der Entscheidungsfindung helfen. Allerdings geht es den Lobbyisten in erster Linie darum, die eigenen Interessen durchzusetzen, sodass ihre Informationen oft einseitig sind und das eigene Anliegen in einem besonders guten Licht dargestellt wird.

- 1** Der Lobbyismus ist nicht unumstritten. Finde Pro- und Kontra-Argumente für die Praxis der Lobbyarbeit.

- 2** Welche Gründe und welche Ziele könnten ein Unternehmerverband und ein Umweltschutzverband haben, um Lobbyismus zu betreiben?

- 3** Wie beurteilst du Lobbyismus?

Partizipationsmöglichkeiten

Mitmachen – wo und wie?

Oft hört man den Satz: „Ich kann ja doch nichts tun.“ Doch stimmt das?

- 1** Bildet Vierergruppen und überlegt euch, welche Partizipationsmöglichkeiten es gibt:
 - a) in der Familie und der Clique,
 - b) in der Schule,
 - c) in der Politik.
- 2** Tragt die Ergebnisse in der Klasse zusammen und entwerft gemeinsam ein Tafelbild.

Jugendgemeinderäte – eine Form der Mitsprache

Der Jugendgemeinderat ist eine überparteiliche Jugendvertretung auf kommunaler Ebene. Er vertritt die Interessen der Jugendlichen gegenüber dem Bürgermeister, dem Gemeinderat oder der Stadtverwaltung. Wählen und gewählt werden dürfen Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Der Jugendgemeinderat kommt regelmäßig zu Sitzungen zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Themen, die der Jugendgemeinderat einbringt, aber auch Punkte, die der Gemeinderat oder die Stadtverwaltung dem Jugendgemeinderat vorlegt, um seine Meinung zu hören. In der Regel geht es dabei um Themen, die die Jugendlichen betreffen. Der Jugendgemeinderat hat zwar meistens ein Rede- und Antragsrecht gegenüber dem Gemeinderat, aber keine bindende Entscheidungskompetenz. Ein wichtiges Anliegen der Jugendgemeinderäte ist es, ihre Stadt für die Jugendlichen attraktiver zu gestalten. Themen sind zum Beispiel die Einrichtung und Gestaltung von Spiel- und Sportplätzen, der Erhalt von Jugendtreffpunkten, die Öffnungszeiten und das Angebot der Stadtbücherei, Radwege und der öffentliche Nahverkehr. Neben den öffentlichen Sitzungen gibt es auch nicht öffentliche Sitzungen und Arbeitstreffen. Außerdem nimmt der Jugendgemeinderat an den Sitzungen und Ausschusssitzungen des Gemeinderates teil.

- 1** Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Richtig	Falsch	
		Im Jugendgemeinderat sitzen Vertreter verschiedener Parteien.
		Die Jugendgemeinderatsmitglieder bekommen Diäten (Gehalt).
		Der Jugendgemeinderat hat das Recht, Anträge in den Gemeinderat einzubringen, beispielsweise für den Bau eines Jugendzentrums.
		Gewählt werden kann jeder zwischen 14 und 18 Jahren.
		Der Jugendgemeinderat hat ein gleichberechtigtes Mitspracherecht.
		Die Wahlbeteiligung bei Jugendgemeinderatswahlen ist hoch.

- 2** Beantworte folgende Fragen:
 - a) Was gefällt dir am Jugendgemeinderat besonders und was nicht?
 - b) Wie schätzt du die Einflussmöglichkeiten des Jugendgemeinderates ein? Begründe.
 - c) Wäre die Arbeit im Jugendgemeinderat auch etwas für dich? Begründe deine Antwort.

Partizipation

- 1** In einer Kleinstadt soll das Jugendhaus geschlossen werden. Die Jugendlichen beraten, was sie gegen die Schließung unternehmen können. Einige wollen das Jugendhaus einfach besetzen, andere möchten eine Demonstration organisieren und sich an den Gemeinderat wenden. Welche Möglichkeiten haben die Jugendlichen noch und wie schätzt du ihre Wirksamkeit ein?

- 2** Sabine und Ben interessieren sich schon seit langer Zeit für Entwicklungspolitik. Nun wollen sie endlich auch aktiv werden. Welche Möglichkeiten haben sie und wie schätzt du ihre Wirksamkeit ein?

Download
VORSCHAU
zur Ansicht

Interessengruppen

Was für Interessengruppen gibt es?

Das Brainstorming dient als Einstieg in das Thema Interessenvertretung. Es soll gleichzeitig den Blick dafür öffnen, wie vielfältig die Interessenartikulation in Deutschland ist.

Mögliche Antworten: Schülermitverwaltung; Menschenrechtsgruppen; Unternehmerverbände; Gewerkschaften; Tier- und Umweltschutzverbände; Sportverbände etc.

Gewerkschaften

- 1 Löhne – Arbeitsbedingungen – Mitbestimmung – Arbeitszeitverkürzung – Arbeitgeberverbände – Tarifverträge – Unternehmensgewinne – Arbeitsbedingungen – Deutscher Gewerkschaftsbund
- 2 IG Metall; Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di; IG Bau, Chemie, Energie (IG BCE); IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU); Gewerkschaft Nahrung, Genussmittel, Gaststätten (NGG); Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG); Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW); Gewerkschaft der Polizei (GdP)
- 3 Für Marc wäre es sinnvoll, der Gewerkschaft beizutreten, denn hier würde er kostenlose Beratung über seine Rechte als Azubi bekommen und Tipps, wie er bei Problemen reagieren kann. Sollte es notwendig werden, einen Anwalt einzuschalten oder sogar gegen seinen Arbeitgeber vor Gericht zu gehen, würde die Gewerkschaft ihn unterstützen und die Kosten des Anwalts und des Prozesses tragen. Darüber hinaus stärkt jeder Beitritt die Position der Gewerkschaft, denn umso mehr Mitglieder stehen hinter ihr.
- 4 Wenn Bärbel jetzt der Gewerkschaft beitrifft, erhält sie während des Streiks Streikgeld als finanzielle Unterstützung, denn währenddessen wird kein Lohn bezahlt. So kann sie ihre laufenden Kosten weiterhin bezahlen.

Nichtregierungsorganisationen (NGO) – Rollenspiel

Hier haben die Schüler die Gelegenheit, die Informationen aus dem Text und eigenes Wissen spielerisch umzusetzen.

Lobbyismus

- 1 Pro: Durch den Lobbyismus haben die Politiker Zugang zu Fachwissen. Der Lobbyismus bietet Vereinen und Verbänden die Möglichkeit, Einfluss auf die Politik zu nehmen. Lobbyisten sind im Grunde Vermittler zwischen gesellschaftlichen und staatlichen Interessen.
Kontra: Beim Lobbyismus stehen die Interessen der Lobbygruppe im Vordergrund. Vor allem Interessengruppen mit großen finanziellen Mitteln können Einfluss auf die Politik nehmen. Mächtige Lobbyisten können Druck auf Politiker ausüben, die dann gegen ihre eigentliche Überzeugung oder das Gemeinwohl entscheiden. Machtmissbrauch und Korruption können so gefördert werden.
- 2 Beide Verbände wollen ihren Interessen mithilfe der Lobbyisten mehr Gehör in der Politik verschaffen und hoffen im direkten Gespräch mit den zuständigen Politikern, diesem Ziel näher zu kommen.

Partizipationsmöglichkeiten

Mitmachen – wo und wie?

- 1 a) Familie und Clique: z. B. Familienrat; Abstimmungen; Suche nach Kompromissen
b) Schule: Vollversammlungen; aktive Klassensprecher; SV; Unterschriftensammlung
c) Politik: Demonstrationen, Mitarbeit in einer Partei oder NGO; Unterschriftensammlung

Lösungen und Hinweise

Jugendgemeinderäte – eine Form der Mitsprache

1	Richtig	Falsch	
		X	Im Jugendgemeinderat sitzen Vertreter verschiedener Parteien.
		X	Die Jugendgemeinderatsmitglieder bekommen Diäten (Gehalt).
	X		Der Jugendgemeinderat hat das Recht, Anträge in den Gemeinderat einzubringen, beispielsweise für den Bau eines Jugendzentrums.
	X		Gewählt werden kann jeder zwischen 14 und 18 Jahren.
		X	Der Jugendgemeinderat hat ein gleichberechtigtes Mitspracherecht.
		X	Die Wahlbeteiligung bei Jugendgemeinderatswahlen ist hoch.

- 2 b) Da der Jugendgemeinderat zwar ein Rede- und Antragsrecht, aber kein Mitbestimmungsrecht bei Entscheidungen hat, ist der Einfluss eher beschränkt.

Download
VORSCHAU
zur Ansicht

Partizipation

- 1 / 2 *Hier sind der Fantasie der Schüler keine Grenzen gesetzt, allerdings sollten die Methoden realistisch bleiben. Wichtig ist, dass die Schüler plausibel argumentieren und begründen können, warum sie eine bestimmte Vorgehensweise vorschlagen.*

Download
VORSCHAU
zur Ansicht

Bildnachweis

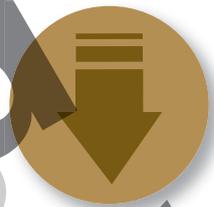
- S. 1: © Alexander Raths – Fotolia.com
S. 4: © WavebreakMediaMicro – Fotolia.com

© AOL-Verlag
Creative Commons – Lizenzvereinbarung:
CC BY-SA 3.0 – Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported;
siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de



AOL
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Impressum

Interessengruppen in der Demokratie



Dr. Anja Joest hat Politik und Soziologie in Tübingen studiert und zum Thema „Politisches Engagement jenseits von Parteistrukturen“ promoviert. Geboren und aufgewachsen in Köln, lebt sie mittlerweile in Bergisch Gladbach. Sie arbeitet freiberuflich als Wissenschaftsredakteurin und verfasst Unterrichtsbeiträge für den Fachbereich Sozialkunde und Politik.

© 2014 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Postfach 900362 · 21043 Hamburg
Fon (040) 325083-060 · Fax (040) 325083-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Daniel Marquardt
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth

BestellNr.: 10172DA4

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag